

Leitfaden für externe Experten und Expertinnen

für die strategische Stellungnahme des Universitätsrates (Grobkonzept)

Die Universität Würzburg legt großen Wert auf die Einschätzung von externen Experten und Expertinnen bei der Einrichtung von neuen Studiengängen und bindet diese in zwei Phasen der Einrichtung ein: in der Grobkonzeptphase (um die Stimmigkeit der Einrichtung per se zu prüfen) und in der Feinkonzeptphase, d.h. nachdem die Neueinrichtung genehmigt und ausgearbeitet wurde. Externe Experten und Expertinnen sind in der Grobkonzeptphase *begutachtend*tätig, um dann in der Feinkonzeptphase *beratend*tätig zu sein.

Es ist folglich notwendig, dass externe Experten und Expertinnen neutrale, faire und konstruktive Meinungen abgeben, möglichst unabhängig von jeglichem Einfluss der lokalen Fachvertreter.

In der Phase „Grobkonzept“ zur Einrichtung sind vier Fragen zu beantworten. Einige greifen Punkte aus dem beigefügten Leitbild der Universität auf (vgl. <http://www.uni-wuerzburg.de/ueber/universitaet/leitbild/>). Die Einschätzung von externen Experten wird dem Universitätsrat vorgelegt, um ihn in seiner strategischen Entscheidung zu unterstützen, ob der geplante, neue Studiengang eingerichtet werden soll oder nicht. Insofern ist es wichtig, dass externe Experten der Universität ihre Einschätzung in Form von kurzen, aber aussagekräftigen Statements kommunizieren.

Ist die Studiengangbezeichnung (Titel) nachvollziehbar? Kann sie international verstanden werden?

Wir sehen den internationalen Austausch als wichtiges Element, um das Verständnis für unterschiedliche Kulturen, Nationalitäten und Sprachen zu fördern (vgl. Leitbild). Folglich sollen die Bezeichnungen der Studiengänge nicht nur in Deutschland, sondern auch international verständlich sein. Bitte geben Sie an, ob das der Fall ist.

Wie beurteilen Sie den Innovationsgrad des geplanten Studienganges innerhalb der Universität Würzburg / innerhalb Deutschlands / international?

Die Universität sieht sich als Ort der Grundlagenforschung und der anwendungsorientierten Forschung (vgl. Leitbild). Wir wollen in zukunftsrelevanten Wissensgebieten neue Erkenntnisse erarbeiten, die kulturelle, ökologische und ökonomische Innovationen ermöglichen und damit wichtige Impulse für Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft geben. Unsere Forschungsaktivitäten werden von der Verantwortung der Forschenden gegenüber dem Allgemeinwohl und den menschlichen Grundnormen geleitet.

Bei der Einrichtung von neuen Studiengängen soll dem Universitätsrat verdeutlicht werden, inwiefern neue Wissensbereiche mit dem neuen Studiengang angeboten, oder bereits bestehende dadurch *erweitert* wer-

den. Falls zutreffend, vergleichen Sie bitte das geplante neue Angebot mit dem ggf. bereits bestehenden Angebot. Bitte beschreiben Sie kurz, ob die Neueinrichtung auch international *von Bedeutung sein könnte*.

Sind die geplanten Qualifikationsziele nachvollziehbar im Sinne von Kompetenzen, wissenschaftlicher Relevanz und Employability? Fehlen aus Ihrer Sicht bestimmte Qualifikationen oder Kompetenzen? Wie schätzen Sie die Nachfrage nach dem neuen Studiengang ein?

In alle Studiengänge unserer Universität fließen die neuesten Forschungsergebnisse ein. Wir stärken das Zusammenwirken von Forschung und Lehre und führen die Studierenden direkt an wissenschaftliche Projekte heran. (vgl. Leitbild).

Der lebendige und stetige Austausch zwischen unterschiedlichen Disziplinen ist uns wichtig. Wir haben daher neue Studiengänge an den Schnittstellen zwischen Geistes- und Naturwissenschaften sowie zwischen Natur- und Lebenswissenschaften eingerichtet. Interkulturelle Studienelemente und berufsfeldübergreifende Schlüsselqualifikationen sind fester Bestandteil vieler Curricula (vgl. Leitbild).

Aus dem Leitbild geht hervor, dass der Austausch zwischen den Fächern an der Universität Würzburg erwünscht ist. Auch die Forschung soll für Studierende sichtbar sein. Bitte beschreiben Sie, ob die geplanten Qualifikationsziele die o.g. Punkte berücksichtigen.

Wie hoch schätzen Sie die Nachfrage nach dem neu einzurichtenden Studiengang ein? Existieren vergleichbare Angebote? Gibt es solche in der Region, innerhalb Deutschlands, international, die Aussagen über die Nachfrage zulassen? Inwieweit schätzen Sie ein, dass Absolvent(inn)en des Faches auf dem internationalen Arbeitsmarkt bestehen könnten?

Wie schätzen Sie den angedachten Studienverlaufsplan ein? Ist er strukturell und inhaltlich gut aufgestellt?

Ist die inhaltliche Logik des Studienverlaufsplanes nachvollziehbar, insbesondere bezogen auf Pflichtbereiche und Wahlpflichtbereiche? Sind die Modulgrößen plausibel?

Die Feinkonzeptphase

Nachdem die Neueinrichtung eines Studienganges genehmigt wurde erstellt das Fach

die Fachspezifischen Bestimmungen (FSB)

die Studienfachbeschreibung (SFB)

den Studienverlaufsplan (SVP)

das Modulhandbuch (MHB).

Als externe Experten/-innen arbeiten Sie während der Feinkonzeptphase zur Einrichtung (im Prozessschritt Erstellung des Feinkonzeptes), d.h. Sie beraten den Fachverantwortlichen. Hier ist Ihre fachliche Expertise in der Ausarbeitung des Konzeptes gefragt. Bitte bedenken Sie, dass unterschiedliche Paradigmen Ihres Faches vorkommen können, die Sie als Person eventuell nicht vertreten.